

Inhalt

Vorbemerkung	9
<i>I. Soziologie und Phänomenologie:</i>	
Zur Entstehung eines Problembewußtseins	12
1. Die Reformulierung des Gegenstandes der Soziologie durch Georg Simmel und Max Weber ..	13
2. Husserls Versuch der Wissenschaftsfundierung: Phänomenologie als strenge Wissenschaft und als Wissenschaft von der Lebenswelt	20
3. Der Einzug phänomenologischen Denkens in die Humanwissenschaften	35
<i>II. Der Bergsonianische Anfang:</i>	
Schütz' Theorie der Lebensformen	44
1. Der logische und der sinnhafte Aufbau der Welt: Zu den Ausgangspositionen der Theorie der Lebensformen	45
2. Die Theorie von den Lebensformen des Ich und ihrer Sinnstruktur	51
a) Die Ausgangspunkte des Schütz'schen Denkens bei Bergson und Max Weber	51
b) Die Lebensformen und ihre Sinnstruktur	61
3. Die Manuskripte und das publizierte Werk	79
a) Der egologische Ansatz	79
b) Die reflexive Sinnbildung	81
c) Die Zurückführung der Intersubjektivität auf die parallele Dauer zweier Ich	82
d) Die zeitliche, räumliche und soziale Dimension der Welt und der pragmatische Zugang des Ich zu ihr	84
e) Die Sprache	85
f) Der symbolische Zusammenhang als Sinnklammer verschiedener Realitätsschichten	88
4. Abschließende Betrachtung der Bergson-Periode ..	89

<i>III. Der sinnhafte Aufbau der sozialen Welt</i>	97
1. Vorbemerkung zur Absicht des Werkes	97
2. Entwicklung des Handlungs- und Sinnbegriffs . . .	101
3. Reflexivität der Sinnkonstitution und Sozialität des Handelns	116
a) Sinnsetzung und Sinndeutung in der Wirkenbeziehung	116
b) Wirkenbeziehung als der Ort der Konstitution von Typisierungen	123
c) Sozialität des Handelns und Reflexivität des Sinns	127
<i>IV. Identität und Relevanz:</i>	
Schütz' Theorie der sozialen Person in der Sozialwelt	132
1. Vorbemerkung: Soziale Person und Relevanz als Probleme der verstehenden Soziologie	132
2. Das Primat des pragmatischen Motivs	136
3. Die pragmatische Konstruktion der inter- subjektiven, ich-zentrierten Wirkwelt	143
4. Entwicklung der Lebenswelt aus der Wirkwelt . . .	148
5. Die Konstitution der sozialen Person	156
a) Exkurs über die Schütz'sche Leibniz-Rezeption nebst einigen Bemerkungen zu Schelers Theorie der Person und ihrem gegenseitigen Verhältnis	156
b) Schütz' Konzept der sozialen Person	167
c) Die pragmatische Konstitution der sozialen Person	169
d) Pragmatische Relevanz als »Sinnklammer«: Wirkwelt und soziale Person als Pole der Einheit von Lebenswelt als Kulturwelt	175
e) Die Zeitlichkeit des mundanen Subjekts und die zeitliche Konstitution der sozialen Person	178
i) Ich im Jetzt	179
ii) Ich vordem	182
iii) Ich fortan	185

6. Wirken, Zeitlichkeit, Reflexivität und Sozialität als Bausteine einer philosophisch- anthropologischen Fundierung des Schütz'schen Ansatzes	189
7. Die vier Darstellungsebenen im Schütz'schen Werk	192
 <i>V. Die sinndurchwaltete Wirklichkeit als Kosmion</i>	
Schütz' anthropologische Synthese der Theorie sozialen Handelns und der Theorie der Lebenswelt . .	195
1. Die Festlegung der Schütz'schen Position in seiner Auseinandersetzung mit Parsons	200
2. Soziale Gruppe und soziale Person	208
3. Pragmatisch generierte Appräsentationssysteme als Sinnklammer der Lebenswelt als Kulturwelt . . .	229
 <i>VI. Zu Schütz' philosophischer Entwicklung</i>	
1. Schütz' Ablösung von der transzendentalen Phänomenologie	256
2. Philosophische Anthropologie und Pragmatismus als Momente der Schütz'schen philosophischen Orientierung	271
 <i>Anmerkungen</i>	
Anmerkungen zu Kapitel I	282
Anmerkungen zu Kapitel II	287
Anmerkungen zu Kapitel III	292
Anmerkungen zu Kapitel IV	294
Anmerkungen zu Kapitel V	302
Anmerkungen zu Kapitel VI	314
 Verzeichnis der Abkürzungen	
Biographische Übersicht	323
Verzeichnis der publizierten und der wichtigsten unpublizierten Schriften in chronologischer Folge ihres Entstehens	325

Verzeichnis zitierter unveröffentlichter Texte	331
Verzeichnis der zitierten Literatur	333
Personenregister	345
Sachregister	347